

EINGEWÖHNUNGSZEIT

Der Eintritt in den Kindergarten stellt für Ihr Kind einen neuen Lebensabschnitt dar. Die neuen Eindrücke können verunsichern, müde machen und Gefühle wie Spaß und Freude, aber auch Wut und Ärger hervorrufen. Sie wecken aber auch die Neugierde und das Interesse Ihres Kindes. In seiner Entwicklung wird es durch die neuen Erfahrungen viele Fortschritte machen.

Es ist wichtig, die Eingewöhnungszeit so positiv wie möglich zu gestalten, um den Einstieg zu erleichtern:

- In der ersten Zeit sollte eine vertraute Person mit dem Kind im Kindergarten anwesend sein. Diese ist präsent, sollte sich aber im Hintergrund halten und dem Kind Freiraum geben. Die Bezugsperson zieht sich allmählich räumlich zurück (z.B. in die Garderobe). Wichtig ist, dass das Kind darüber vorher informiert wird.
- Ihr Kind fühlt sich vielleicht zu Beginn mit einem Übergangsobjekt (Kuscheltier, Schmusedecke,...) wohler. Geben sie Ihrem Kind, wenn es danach verlangt, ein Stück „Zuhause“ mit.
- Die Anwesenheitsdauer während der Vormittage wird nach Rücksprache mit Ihnen individuell gesteigert.
- Um das Vertrauen Ihres Kindes nicht zu erschüttern, ist es wichtig, dass sie Ihrem Kind sagen, wenn sie fortgehen.
- Bringen sie Ihr Kind regelmäßig, damit es das Vertrauen in den Kindergarten besser aufbauen kann.
- Den emotionalen Befindlichkeiten wie Traurigkeit, Zorn oder Ängstlichkeit sollte Raum gegeben werden, die Gefühle des Kindes dürfen nicht gewertet werden. Mit den Eltern sollte über die Bedeutung des wertfreien Zulassens von Gefühlen und den Umgang damit gesprochen werden. „Ich verstehe, dass du traurig bist.“ statt „Da gibt es aber jetzt keinen Grund, zornig zu sein!“ Durch das Verständnis für seine Gefühle und die Erfahrung, dass diese zugelassen, gelebt und benannt werden dürfen, hat das Kind die Möglichkeit, sich der eigenen Gefühle bewusst zu werden, sie zu akzeptieren und zu ihnen zu stehen.
- Die Bezugsperson muss in der ersten Zeit telefonisch erreichbar sein.

Gegebenenfalls kann es für die Bezugsperson erleichternd sein, wenn sie in einem kurzen Telefonat über die Befindlichkeit des Kindes informiert wird.

- Pünktlichkeit = Sicherheit
Besonders am Anfang sollten die ausgemachten Abholzeiten genau eingehalten werden, um das Kind nicht zu verunsichern.
- Rechnen Sie damit, dass sich Ihre Einstellung und Befindlichkeit auf Ihr Kind übertragen.
- Reden Sie mit Ihrem Kind über die neue Situation. Lesen Sie zu diesem Thema Bilderbücher vor und erzählen Sie Geschichten.
- Nehmen Sie sich Zeit, damit auch Sie die neuen Eindrücke auf sich wirken lassen können.

**Wir wünschen Ihrem Kind und Ihnen einen angenehmen Start,
viele schöne Erlebnisse und eine Vielfalt an Erfahrungen.**